

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, am 7. Febr. (Die Seumefei-  
er in Teplitz.) Anknüpfend an den kurzen Bericht über  
die hier stattgefundenene Seumefei-  
er (s. Nr. 9 d. Bl.),  
haben wir zu demselben noch nachzutragen, daß sich  
unser Ort auch bei der gleichen Feier in Teplitz, auf  
dessen Friedhofe unser Seume seine letzte Ruhestätte  
gefunden, nicht unbetheiligt gelassen hat. In Folge der  
von dort in der Deutschen Allgemeinen Zeitung und  
anderen Blättern an alle deutsche Gesang- und Turn-  
vereine erlassenen Aufforderung, an der, am 29. Jan.  
d. 38., dem 100jährigen Geburtstage Seume's, in  
Teplitz veranstalteten Gedächtnisfeier, wenn nicht durch  
Deputationen, doch wenigstens durch Einsendung von  
Kränzen zum Schmuck des Grabes, theilzunehmen, ist  
am 28. Jan. ein Immortellenkranz mit einigen Wid-  
mungsworten von hier dahin abgesendet worden, hat  
die freundlichste Aufnahme und unter der übergroßen  
Zahl gleicher Zeichen der Theilnahme vieler anderen  
deutschen Turn- und Gesangvereine auf dem Grab-  
steine selbst seinen Platz gefunden. Nach dem Berichte  
des Augenzeugen von hier ist die Gedächtnisfeier in  
Teplitz in würdigster, wahrhaft großartiger Weise ab-  
gehalten worden. Nachdem sich Vormittags 1/2 10 Uhr  
sämmliche Vereine, Gäste u. am Schulplatze versam-  
melt hatten, hat man sich von da in feierlichem Zuge,  
gebildet aus dem Schützencorps mit der Musikcapelle,  
den Sängern und Turnern mit Kränzen u., dem Fest-  
auschuß, dem Bürgermeister und Stadtverordneten,  
den Gästen und Deputationen, den Gesangvereinen und  
Turnern, im Ganzen ohngefähr 2500 Theilnehmer  
zählend, nach dem Friedhofe begeben und dort nach dem  
Vortrage zweier Lieder von Klopstock („Du wirst auf-  
erstehn“) und Seume („Die Gesänge“) dem Manen  
Seume's durch Niederlegung der eingegangenen Kränze  
und sonstigen Spenden auf das Grab, die verdiente  
Huldigung erwiesen. Nach dem Vortrage des Schenken-  
dors'schen Liedes: „Freiheit die ich meine,“ bewegte sich  
dann der Zug nach dem Festhause, wo die Festrede  
gehalten wurde. Darauf erfolgte die Enthüllung der  
an dem Sterbehause Seume's angebrachten Motivtafel  
und deren Uebergabe an die Stadt. Zum Schluß wurde  
noch das Arndt'sche Vaterlandslied angestimmt und hier-  
mit endigte die öffentliche Feier des Festtages, die von  
einem wohlthuenden patriotischen Ernst und Geiste durch-  
weht, gewiß allen Theilnehmern eine erhebende Er-  
innerung bleiben wird.

**Dresden.** Der Courierzug der sächsisch-schle-  
sischen Staatsbahn, der am Abend des 4. Febr.  
um 11 Uhr Dresden in der Richtung nach Schlesien

hin verlassen hat, ist ungefähr eine Viertelmeile hinter  
Bischofswerda, in Folge des Springens eines Rad-  
reifens an der Locomotive entgleist. Die Maschine  
hat die Spur verlassen, dabei sämmtliche vier Schienen-  
stränge der dort doppelgleisigen Bahn durchbrochen  
und ist 230 Ellen von dem Punkte, wo die ersten  
Spuren der Entgleisung sichtbar waren, sich überschla-  
gend in den Bahngraben gestürzt, wo sie sehr beschä-  
digt noch liegt. Leider ist hierbei der wackere Führer  
dieser Locomotive, Marxen mit Namen, der, wie der  
Zustand der Maschine zeigt, bis zum letzten Augen-  
blicke seine Schuldigkeit gethan hat, sofort getödtet  
worden. Die Personen-, Gepäck- und Postwagen  
haben sich, neben dem Gleise hinlaufend, zum Theil  
bis über die Räder in den Grund gewühlt und sind  
ebenfalls beschädigt. Außer dem erwähnten traurigen  
Vorfalle ist keine Verletzung eines Passagiers oder  
Beamten zu beklagen, und es liegt, da der Unfall  
lediglich in dem oben erwähnten Schadhastwerden der  
Maschine seine Ursache hat, keinerlei Verschuldung des  
Personals bei demselben vor.

— Am Sonntag (8. Febr.) hat die sächsisch-böh-  
mische Dampfschiffahrtsgesellschaft wieder ihre Fahrten  
eröffnet.

**Stollberg.** Am Morgen des 1. Febr. ist hier  
in unmittelbarer Nähe des Postamtes ein Feuer aus-  
gebrochen, wodurch ein Privathaus und die daran  
stoßende Posthalterei in Asche gelegt wurden. Ein  
drittes Haus wurde eingerissen. Man vermuthet bö-  
swillige Brandstiftung.

**Berlin.** Aus Anlaß der 50jährigen Feier  
des Aufrufs an die Freiwilligen (am 3. Febr.)  
waren verschiedene Festlichkeiten von Seiten der Stadt  
veranstaltet worden; leider war aber das Ende der-  
selben beklagenswerth, indem es nach dem Schlusse des  
Fackelzugs auf dem Dönhofsplatze zu blutigem Con-  
flicte zwischen dem Pöbel und der Polizei kam. Er-  
sterer, der schon darüber sich ungehalten geberdete, daß  
der Fackelzug der Studentenschaft sich nicht vom Pa-  
riserplatze aus, wie es allgemein geheißen, sondern  
vom Zithenplatze aus in Bewegung gesetzt hatte,  
so daß er sich dadurch gesoppt glaubte, erhob sich auf  
dem Dönhofsplatze ein brüllendes Geschrei, verhöhnte  
und insultirte die Polizeimannschaft, so daß diese von  
der blanken Waffe Gebrauch machen und zu zahlreichen  
Arretirungen schreiten mußte. Die nun nach allen  
Richtungen hin auseinandergesprenkten Haufen suchten  
später in den Straßen an einzelnen Schutzleuten ihr  
Rüthchen zu kühlen, indem sie dieselben en masse  
überstelen und auf brutale Weise mißhandelten. Nur